

Interdisziplinärer Workshop

DIE EUROPÄISCHE UNION ZWISCHEN EURO-KRISE UND ERWEITERUNG. VON DER „IMMER ENGEREN UNION“ ZU DIFFERENZIERTER INTEGRATION?

20./21. September 2012

Ort: Andrassy Universität Budapest (AUB) – Festetics Palota
1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3

Die Idee des geeinten Europas diente lange Zeit als Antriebsfeder für die „Verwirklichung einer immer engeren Union der Völker Europas“ (Art. 1 des EU-Vertrages). Das europäische Projekt ist jedoch jüngst durch mehrere Entwicklungen unter Druck geraten. Einerseits besteht die Europäische Union nach der Osterweiterung aus nunmehr 27 Mitgliedern mit unterschiedlichen Interessen und Vorstellungen von Europa(politik). Mit der Aufnahme Kroatiens und anderer Kandidatenländer wird sich die Heterogenität innerhalb der EU weiter erhöhen. Andererseits setzt die Krise der internationalen Finanzmärkte die Wirtschaftsmacht EU unter zusätzliche Spannung.

Europäische Symbolprojekte wie die Eurozone und das Schengener Abkommen sind bereits zu Sinnbildern für die Aufwertung verschiedener Konzepte der differenzierten Integration geworden – von der variablen Geometrie über Kerneuropa bis zum Europa à la Carte. So ist die EU in ihrer heutigen Form dadurch gekennzeichnet, dass nicht alle Mitgliedstaaten gleichermaßen in allen Politikbereichen mitwirken (hier wären etwa die „opt outs“ Großbritanniens bei der Grundrechtecharta oder Dänemarks in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik zu nennen). Gleichzeitig beteiligen sich auch immer mehr Staaten außerhalb der EU durch Assoziierungsverträge oder bilaterale Abkommen an bestimmten Feldern europäischer Governance, beispielsweise im Bereich des Binnenmarktes.

Der interdisziplinäre Workshop thematisiert die Konsequenzen differenzierter Integration für die Dynamiken und Prozesse innerhalb und außerhalb der EU. Wie kann man differenzierte Integration konzeptionell erfassen? In welchen Bereichen beobachten wir

Differenzierung? Welche Erklärungen können wir für die differenzierte Integration anführen? Die Veranstaltung soll den teilnehmenden DAAD-Alumni und Doktoranden die Möglichkeit geben, mit Referenten aus der Praxis, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diese Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die EU zu diskutieren.

Programm

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER, 18:00-20:00: PODIUMSDISKUSSION (SPIEGELSAAL)

Moderation: **Prof. Dr. Ellen Bos, AUB**

Dr. Nicolai von Ondarza, Europa Universität Viadrina/ Stiftung Wissenschaft und Politik: „Differenzierte Integration in der Schuldenkrise: Der neue Modus Operandi der europäischen Integration?“

Dr. Christoph Schnellbach, AUB/ LMU München: „EU-Erweiterung und differenzierte Integration“

Discussant: **Dr. István Hegedüs, Ungarische Europa-Gesellschaft**

Anschließend Empfang

Freitag, 21. September, 09:00-18:30: Workshop (Andrássy-Saal)

Leitung: Dr. Christoph Schnellbach

Teilnehmer: Eingeladene Referenten, DAAD Alumni, Doktoranden des Ph.D.-Programms der AUB

09:00 – 09:30: Registrierung

09:30 - 10:00: Panel 1: Konzepte der differenzierten Integration

Dr. Nicolai von Ondarza, Europa Universität Viadrina/ Stiftung Wissenschaft und Politik: „Konzepte und Formen der differenzierten Integration“

10:00 - 11:00: Panel 2: Differenzierte Integration in der Geschichte der EU

Sabrina Kirschner, RWTH Aachen: „Der Aachener Karlspreis und dessen Beitrag zur europäischen Integration“

Philipp Karl, AUB: „Die Justiz- und Innenpolitik als Beispiel für die Vor- und Nachteile der differenzierten Integration in der Geschichte der europäischen Integration“

11:00 – 11:15 Kaffeepause

11:15 - 12:15: Panel 3: Wirtschaftliche und soziale Integration

Tatiana Romanova, Stolypin Wolga-Institut für Verwaltung: „Erweiterungs- und Aufnahmefähigkeit der EU“

Lazim Ahmedi, AUB: „Die (verdrängte) islamische Seite der EU“

12:15 - 14:00: Mittagspause

14:00 - 16:30: Panel 4: Politische Integration: Die innere und äußere Dimension

Andrea Pecnik, Rostock: „Der EU Beitritt Kroatiens“

Anika Schachtschneider, Friedrich-Schiller-Universität Jena: „Das EUropabild in den kroatischen
Präsidentschaftsreden Stjepan Mesićs und Ivo Josipovićs“

Mariia Shagina, Universität Luzern: „The EU Impact on Ukrainian Party Politics: Europeanization or
Democratization?“

Oleksandr Svyetlov, Universität Göteborg: „What makes Ukraine different? Perception- and policy- related
factors in the context of EU-Ukraine relations“

Vitali Bahdanau, FU Berlin: „Differenzierte Integration als Chance für Belarus“

16:30 – 16:45 Kaffeepause

16:45 - 17:45: Panel 5: (Europa)rechtliche Integration

Judit Klein, AUB: „Die EU und die Minderheiten“

Dr. Christoph Schnellbach, AUB/ LMU München: „Differenzierte Integration der EU-Minderheitenpolitik“

17:45 - 18:30: Abschlussdiskussion: Differenzierte Integration als Gefahr oder Chance für den europäischen
Einigungsprozess?

Kontakt: Dr. Christoph Schnellbach (schnellbach@daad-alumni.de)